HONDA CB500

OWNER'S MANUAL

MANUAL DE EXPLICACIONES

MANUEL DU CONDUCTEUR

FAHRER-HANDBUCH

©HONDA MOTOR CO., LTD. 1975

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG 2
AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE 2
Instrumente und Anzeigelampen 4
Tageskilometerzähler 4
Zündschloß 5
Scheinwerferschalter 5
Anlasserknopf 5
Motorabschalter 6
Blinkleuchtenschalter 6
Scheinwerfer-Abblendschalter 6
Sitzverriegelung und Sturzhelmhalter 7
Dokumentenfach 7
Lenkerschloß 7
Hinterrad-Stoßdämpfer 8
Benzin und Öl 8
Benzineinfüllverschluß 8
Benzinhahn 9
Motoröl 9
Viskosität 9
ÜBERRÜFUNG VOR DEM FAHREN 10
Anlassen des Motors 10
EINFAHREN 11
FAHREN DES MOTORRADES 11
WARTUNG 12
Motoröl 12
Zündkerzen 13
Zündzeitpunktverstellung 13
Zündzeitpunkteinstellung: 13
Ventilspiel 14
Reinigen des Luftfilters 15
Bedienung des Gasdrehgriffes 15
Einstellung des Vergasers 16
Einstellung der Kupplung 16
Antriebskette 17
Schmieren der Antriebskette: 17
Vorderradbremsen 18
Bremsbeläge: 18
Hinterradbremse 18
Abnutzungsanzeiger 19
Überprüfung der vorderen und hinteren Federung 19
Ausbau des Vorderrades 19
Ausbau des Hinterrades 20
Pflege der Batterie 21
Auswechseln der Sicherung 21
Pflege der Reifen 21
Einstellung des Bremslichtschalters 22
Werkzeugsatz 22

ALLE ANGABEN, ABBILDUNGEN, ANLEITUNGEN UND TECHNISCHEN DATEN IN DIESER DRUCKSCHRIFT GRÜNDEN SICH AUF DER NEUESTEN PRODUKT-INFORMATION, DIE ZUR ZEIT DER DRUCKGENEHMIGUNG ERHÄLTLICH WAR. FIRMA HONDA MOTOR CO., LTD. BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, JEDERZEIT OHNE VORANKÜNDIGUNG ÄNDERUNGEN VORZUNEHMEN, OHNE DABEI IRGENDWELCHE VERPFLICHTUNGEN EINZUGEHEN. KEIN TEIL DIESER DRUCKSCHRIFT DARF OHNE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG ABGEDRUCKT WERDEN.

EINLEITUNG

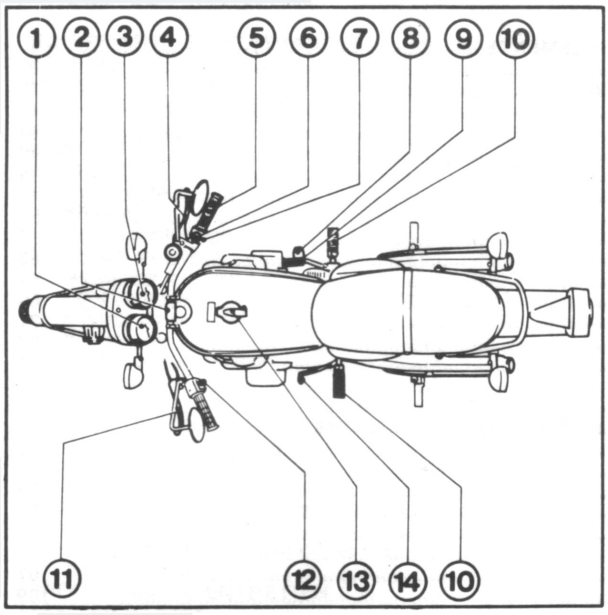
Diese Broschüre soll Sie über die grundsätzliche Bedienung und Instandhaltung Ihres neuen Motorrades informieren. Nehmen Sie sich bitte die Zeit, das Fahrer-Handbuch sorgfältig durchzulesen. Wie für jede gute Maschine sind auch für dieses Motorrad die richtige Pflege und Wartung für einen störungsfreien Betrieb und optimale Leistung unerläßlich.

Ihr Honda-Fachhändler würde sich freuen, Ihnen weitere Ratschläge und Hilfe zu geben, außerdem ist er gut ausgerüstet, um später anfallende Wartungsarbeiten einwandfrei ausführen zu können.

Wir danken Ihnen dafür, daß Sie sich für ein Honda-Motorrad entschieden haben. Wir wünschen Ihnen in den kommenden Jahren viele Kilometer reinen Fahrvergnügens.

AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE

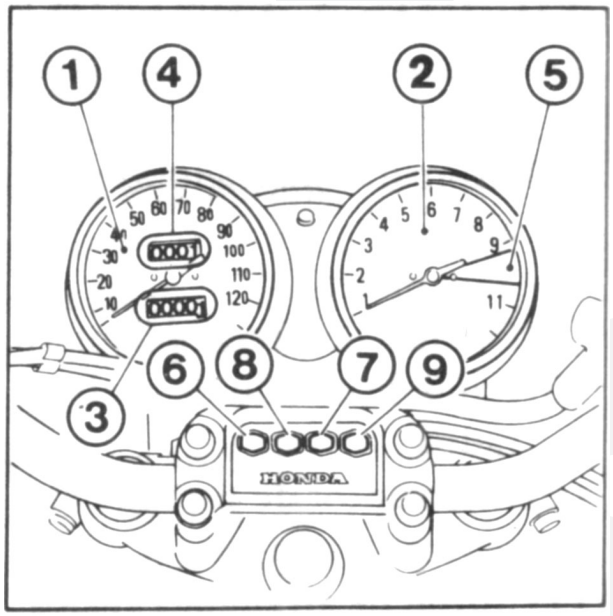
Anordnung der Bedienungselemente



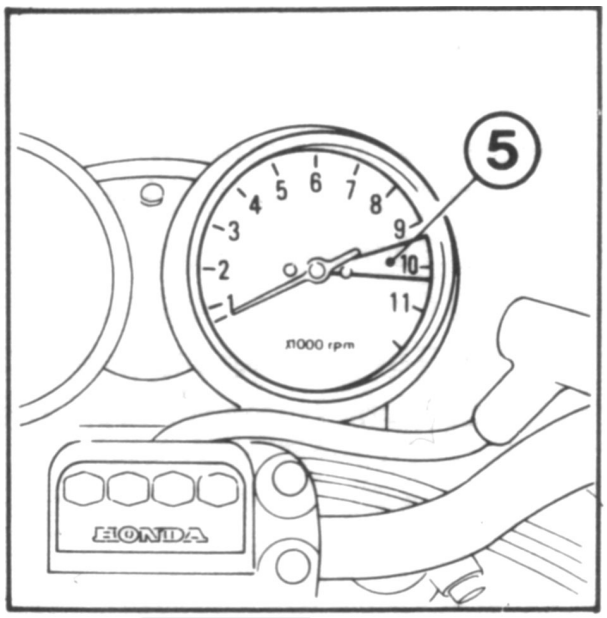
(1) Geschwindigkeitsmesser
(2) Kontroll-und Warnleuchten
(3) Drehzahlmesser
(4) Vorderrad-Handbremshebei
(5) Gasdrehgriff
(6) Motorabschalter
(7) Schalter für
Scheinwerfer (oben)
Anlasserknopf (unten)
(8) Hinterrad-Bremspedal
(9) Kickstarter
(10) Fussrasten
(11) Kupplungshebel
(12) Blinklichtschalter (oben)
Scheinwerfer-
Abblendungsschalter (in der Mitte)
Hupenknopf (unten)
(13) Benzineinfüllstutzenverschluß
(14) Gangschalthebel

Instrumente und Anzeigelampen

Die Instrumente sind gemeinsam über dem Scheinwerfergehäuse angeordnet. Die Anzeigelampen
befinden sich in den oberen Lenkstangen-Haltern.



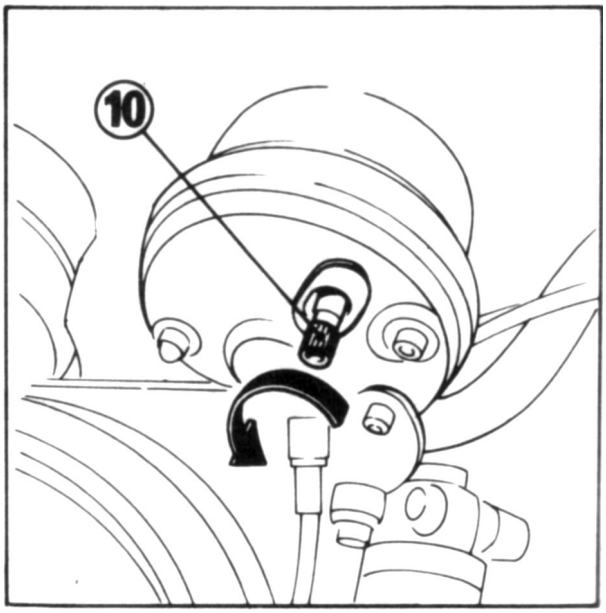
(1) Geschwindigkeitsmesser (6) Blinklicht-Anzeigeleuchte
(2) Drehzahlmesser (7) Öldruck-Warnlampe
(3) Kilometerzähler (8) Fernlicht-Anzeigelampe
(4) Tageskilometerzähler (9) Leerlauf-Anzeigelampe
(5) Roter Bereich des Drehzahlmessers



Roter Bereich des Drehzahlmessers

Während der Motorbeschleunigung darf die Nadel des Drehzahlmessers für kurze Zeit in den roten Bereich ausschlagen. Das Motorrad darf jedoch nicht mit der Nadel im roten Bereich (5) gefahren werden und NIEMALS dann, wenn die Nadel darüber hinaus ausschlägt.

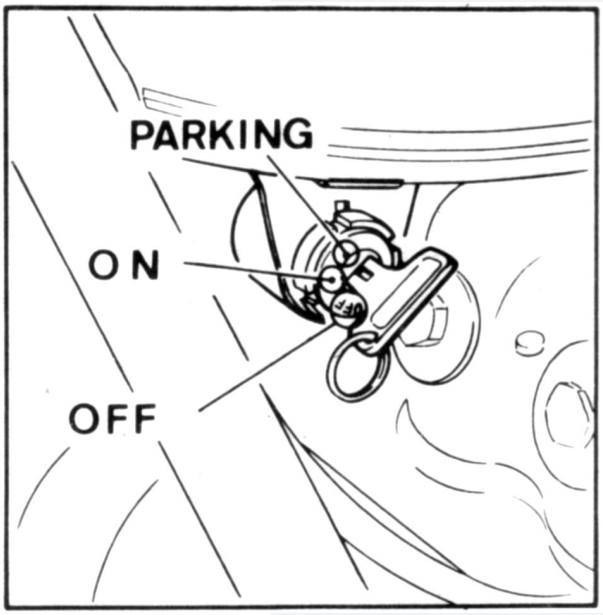
Tageskilometerzähler



Benutzen Sie den Tageskilometerzähler zur Bestimmung der zurückgelegten Kilometer, der dazu benötigten genauen Zeit usw. Stellen Sie ihn durch Drehen des Knopfes (10) auf Null zurück.

Zündschloß

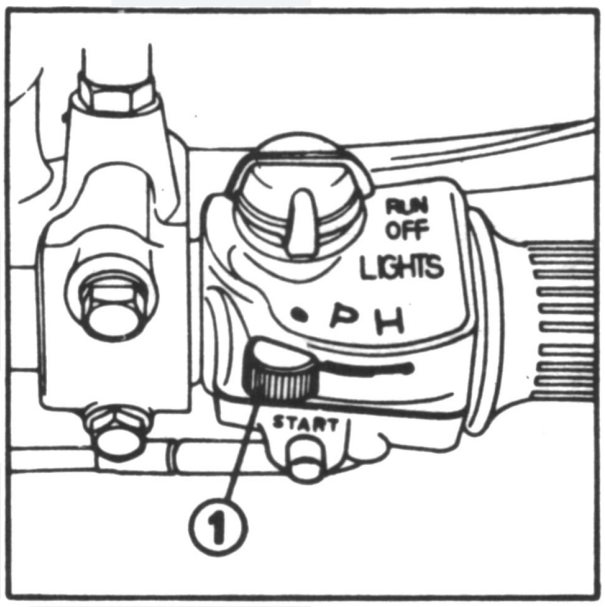
Das Zündschloß befindet sich links unter dem vorderen Teil des Benzintanks.
OFF (Aus):
Sämtliche Stromkreise sind geöffnet. Der Motor kann nicht angelassen werden. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
ON (Ein):
Sämtliche Stromkreise sind geschlossen. Motor betriebsbereit und Anzeigelampen leuchten auf. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.
P (PARKEN):



Sämtliche Stromkreise sind geöffnet, mit Ausnahme der Schlußleuchte, welche aufleuchtet.

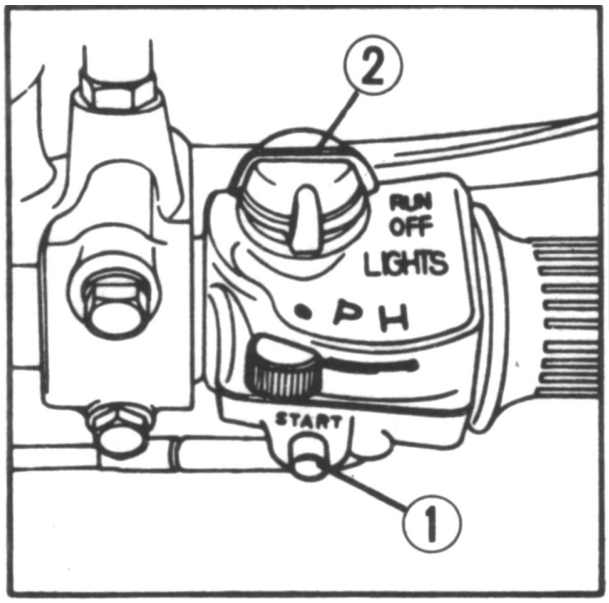
Scheinwerferschalter

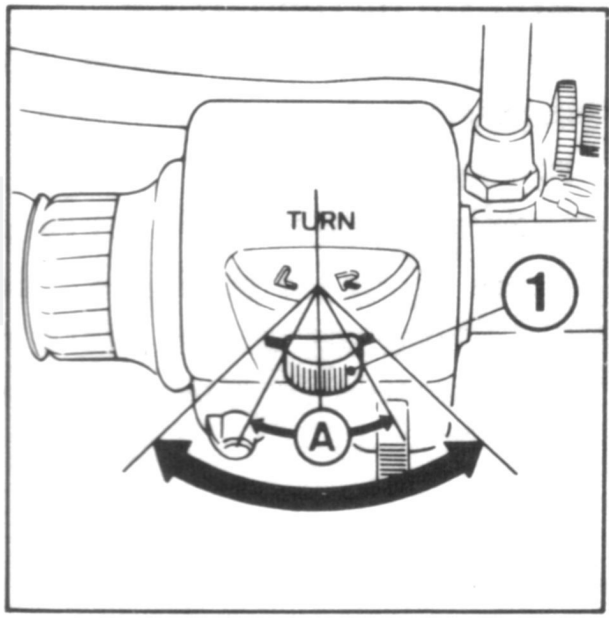
Der Scheinwerferschalter (1) hat drei Stellungen: „H“, „P“ und „OFF“ (Aus), gekennzeichnet durch einen roten Punkt links von „P“
H :
Scheinwerfer, Schlußleuchte, Standlicht und Anzeigelampen der Instrumente eingeschaltet.
P :
Standlicht, Schlußleuchte und Anzeigelampen der Instrumente eingeschaltet.
Roter Punkt:
Scheinwerfer, Schlußleuchte, Standlicht und Anzeigelampen der Instrumente ausgeschaltet.



Anlasserknopf

Durch Drücken des Anlasserknopfes (1), der sich direkt unterhalb des Schweinwerferschalters befindet, wird der elektrische Anlasser betätigt, der seinerseits wieder den Motor in Gang bringt





Motorabschalter

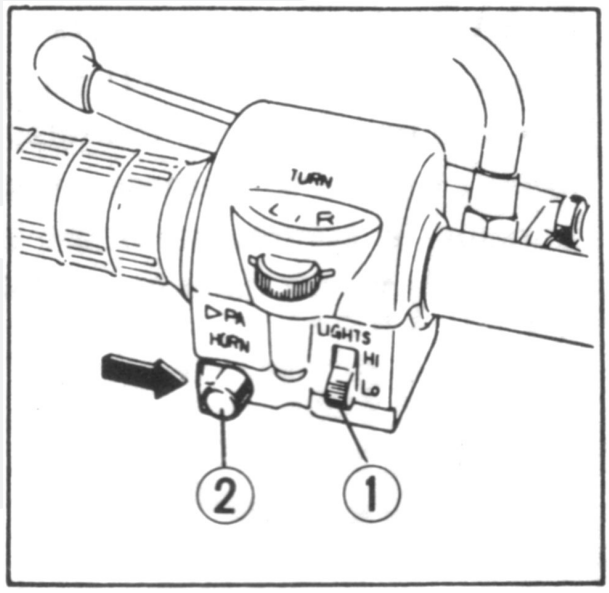
Ihr Motorrad ist mit einem Motorabschalter (2) ausgerüstet. In der Stellung „OFF“ (Aus) ist der Zündkreis geöffnet. Stellen Sie den Schalter normalerweise auf die Stellung „RUN“ (Lauf). Benutzen Sie diesen Schalter nur im Notfall.

Blinkleuchtenschalter

Um eine Linkswendung anzuzeigen, stehen Sie den Schalter (1) auf die Stellung „L“. Um eine Rechtswendung anzuzeigen, stellen Sie den Schalter (1) auf die Stellung „R“. Wenn Sie den Schalter innerhalb des Bereiches (A) verstellen, blinken die Blinkleuchten so lange, bis Sie ihn loslassen, wobei er wieder in seine Mittelstellung zurückkehrt. Falls Sie den Schalter außerhalb dieses Bereiches verstellen, blinken die Blinkleuchten und ein Warnsummer ertönt so lange, bis Sie den Schalter wieder in seine Mittelstellung zurückstellen,

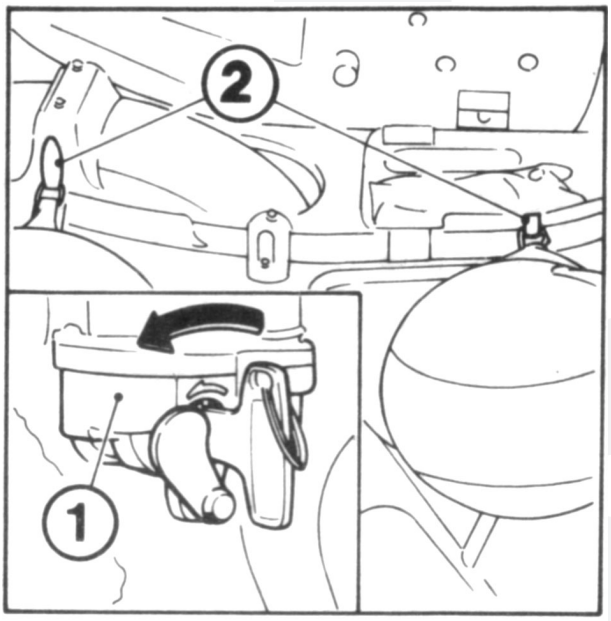
Scheinwerfer-Abblendschalter

Stellen Sie den Scheinwerfer-Abblendschalter (1) auf „Lo“ für Abblendlicht und auf „Hi“ für Fernlicht. Hupe/ Lichthupenschalter. Wenn Sie diesen Schalter (2) drücken, ertönt die Hupe. Wenn Sie ihn in Pfeilrichtung schieben, leuchtet der Scheinwerfer auf, um entgegenkommende Fahrzeuge, oder Fahrzeuge beim Überholen zu warnen.



Sitzverriegelung und Sturzhelmhalter

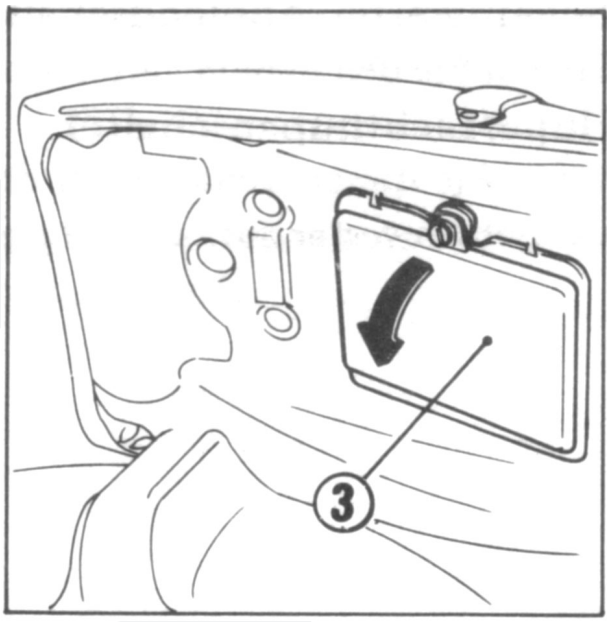
Zum Aufschliessen der Sitzverriegelung (1) auf der rechten Seite unter dem Fahrersitz wird der Zündschlüssel benutzt. Zündschlüssel ins Schloss stecken und 90 Grad nach links drehen. Die Sturzhelmhalter (2) sind unter dem Sitz angebracht.



WARNUNG:
Der Sturzhelmhalter dient beim Parken zum Sichern des Sturzhelmes. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn ein Sturzhelm am Halter befestigt ist.

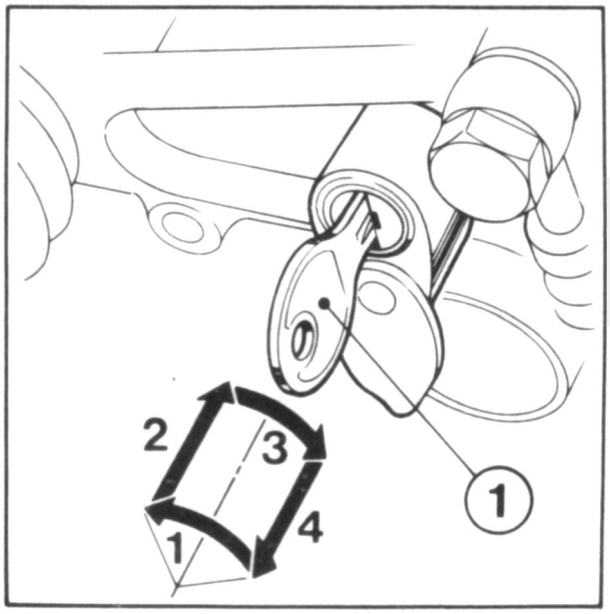
Dokumentenfach

Ihr Motorrad ist mit einem Dokumentenfach (3) versehen, das sich unter dem Fahrersitz befindet.



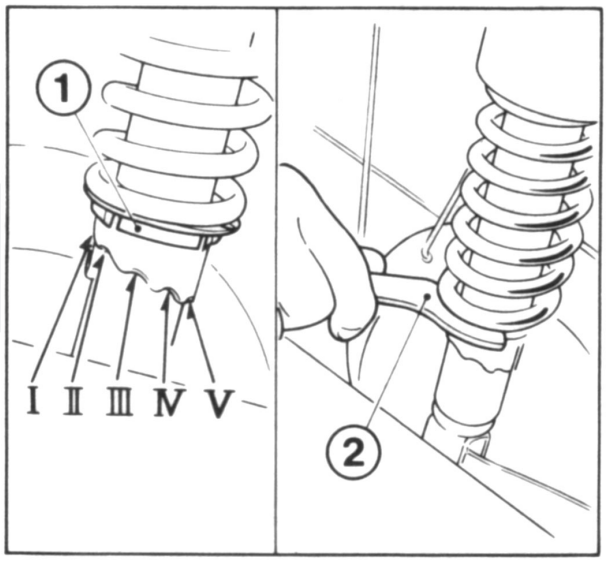
Lenkerschloß

Das Motorrad ist mit einem Lenkerschloß (1) ausgestattet, das sich an der Lenksäule unter dem Scheinwerfergehäuse befindet. Um die Lenkung zu verriegeln, drehen Sie die Lenkstange bis zum Anschlag nach rechts, stecken den Lenkerverriegelungsschlüssel in das Schloß, drehen diesen um 60 Grad nach links und drücken das Schloß ganz hinein. Drehen Sie den Schlüssel in seine Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.



Hinterrad-Stoßdämpfer

Jeder Hinterrad-Stoßdämpfer (1) kann in fünf Positionen für unterschiedliche Straßen- oder Fahrbedingungen eingestellt werden. Position I ist die normale Einstellung. Position I eignet sich für leichte Lasten und gute Straßenverhältnisse. Bei den Positionen II bis V wird die Federkraft zunehmend verstärkt und somit die Hinterradfederung härter; sie eignen sich für eine schwerere Beladung des Motorrades und für Fahren über schlechte Straßen. Die Einstellung kann mit Hilfe des Hakenschlüssels (2) vorgenommen werden.



Benzin und Öl

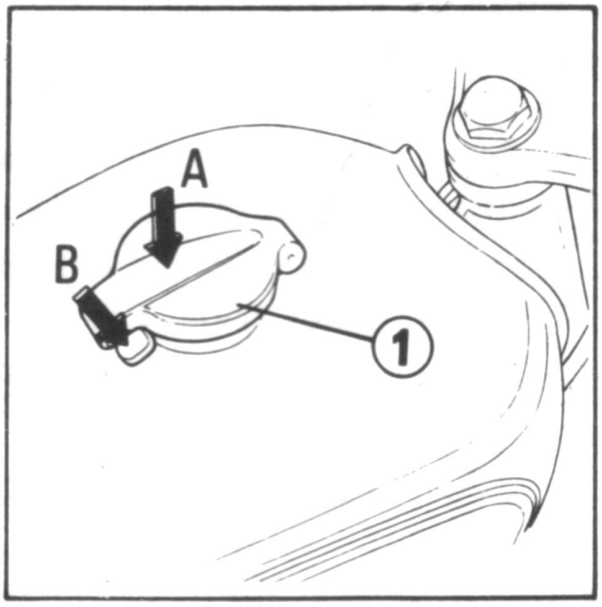
Benzineinfüllverschluß

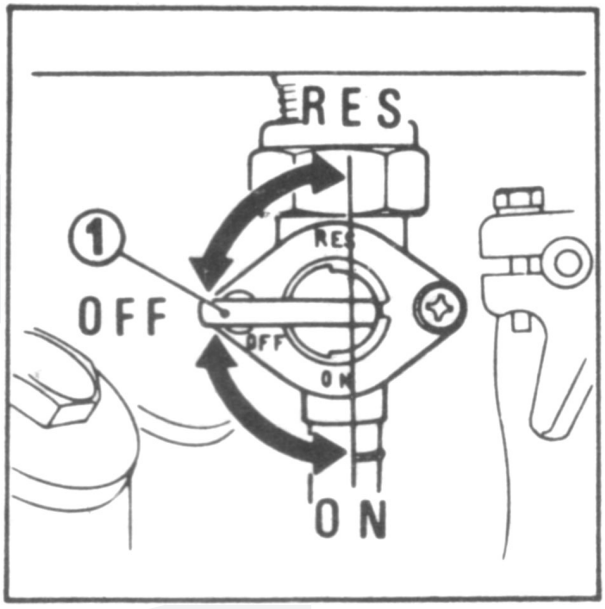
Der Benzintank hat ein Fassungsvermögen von 14 Liter einschließlich 5 Liter Reserve. Um den Tank zu öffnen, drücken Sie den Tankdeckel (1) nieder und öffnen den Verschluß. Verwenden Sie Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder mehr. Falls diese Benzinqualität nicht vorhanden ist, können Sie verbleites Normalbenzin verwenden.

WARNUNG:

Machen Sie den Benzintank nicht zu voll (im Einfüllstutzen darf sich kein Benzin befinden). Achten Sie nach dem Auftanken darauf, den Einfüllverschluß fest zu schließen.

Benzin ist außerordentlich leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen sogar explodieren. Bei geöffnetem Einfüllverschluß sollten Sie darauf achten, daß der Motor abgestellt ist und daß sich keine brennenden Zigaretten oder offene Flammen in der Nähe befinden.



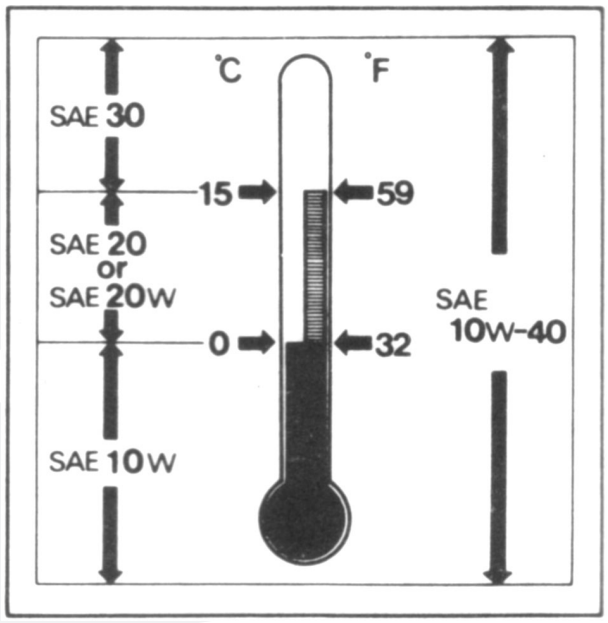


Benzinhahn

Der Benzinhahn (1) befindet sich auf der linken Seite unter dem Benzintank. Die Benzinzufuhr ist unterbrochen, wenn sich der Benzinhahn in der Stellung „OFF“ (Aus) befindet. Beim Parken des Motorrades sollten Sie den Benzinhahn auf diese Stellung stellen. Für normales Fahren drehen Sie den Benzinhahn auf die Stellung „ON“ (gerade nach unten), wobei dem Vergaser Benzin zugeleitet wird. Durch Drehen des Benzinhahns auf die Stellung „RES“ wird Benzin aus dem Reservebenzinvorrat zugeleitet. Der Reservebenzinvorrat beträgt ungefähr 5 Liter.

Motoröl

Gutes Motoröl hat viele wünschenswerte Qualitäten. Verwenden Sie nur erstklassiges Motoröl mit hoher Detergentwirkung, auf dessen Büchse vermerkt ist, daß es die Anforderungen der Wartungsvorschrift erfüllt oder überschreitet. Die Verwendung von Zusatzmitteln ist nicht erforderlich.



Viskosität

Die Viskosität des zu verwendenden Motoröls sollte der durchschnittlichen

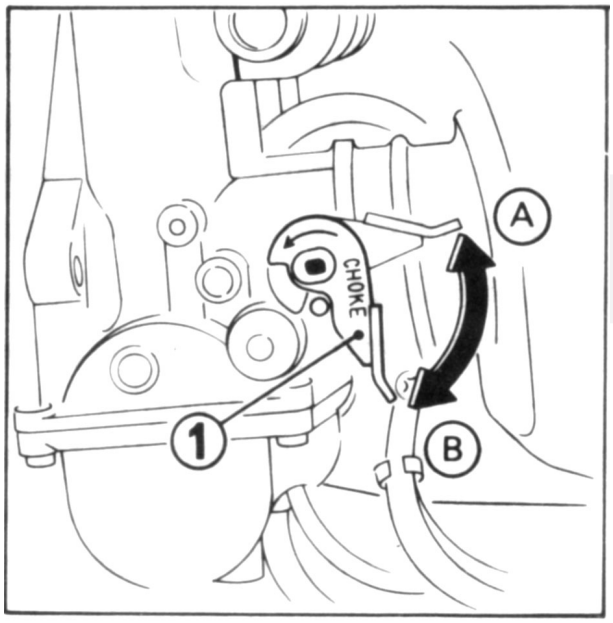
Außentemperatur Ihres Fahrgebietes angepaßt sein. Die folgende Tabelle soll Ihnen bei der Wahl der geeignetsten Qualität und Viskosität des Motoröls je nach den saisonbedingten Temperaturverhältnissen behilflich sein.
Ein API-SE-Qualitätsöl mit einer Viskosität von 10W-40 kann ganzjährig verwendet werden.

ÜBERRÜFUNG VOR DEM FAHREN

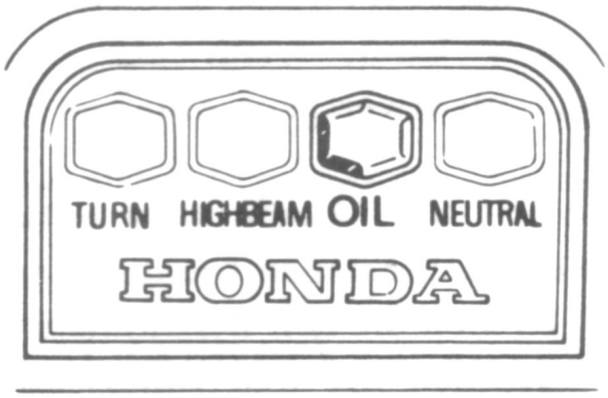
Bevor Sie mit Ihrem Motorrad fahren, sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen, um sicherzustellen, daß sich das Motorrad in guter und sicherer Fahrbereitschaft befindet. Nehmen Sie die nachfolgend aufgeführten Überprüfungen vor und beziehen Sie sich auf den entsprechenden Teil der Betriebsanleitung, falls Einstellungen oder Wartungsarbeiten erforderlich sind.
Motorölstand
Ölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen.
Benzinstand
Den Benzintank gegebenenfalls auffüllen.
Bremsen
Nachprüfen, ob die Bremsbeläge beschädigt sind, Bremsflüssigkeitsstand überprüfen. Funktion der Vorderrad- und Hinterradbremse überprüfen.
Reifen
Reifendruck und Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung überprüfen.
Batterieelektrolyt
Elektrolytsand überprüfen und gegebenenfalls Elektrolyt nach füllen.
Vergaserbetätigung
Gasdrehgriff und Gaszug auf einwandfreie Funktion und Spiel überprüfen. Gegebenenfalls richtig einstellen oder auswechseln.
Beleuchtung
Nachprüfen, ob alle Leuchten und Anzeigelampen einwandfrei funktionieren
Antriebskette-Kettenspannung messen; Kette auf übermässigen Verschleiss infolge ungenügender Schmierung oder sonstiger Strapazen überprüfen.

Anlassen des Motors

ZUR BEACHTUNG:
Die elektrische Anlage ist so konzipiert, daß der Motor nicht elektrisch angelassen werden kann, wenn ein Gang eingelegt ist, außer bei ausgerückter Kupplung. Es ist jedoch empfehlenswert, vor Anlassen des Motors das Getriebe auf Leerlauf einzustellen.
WARNUNG:
Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Lassen Sie daher den Motor niemals in einer geschlossenen Garage oder in einer schlecht gelüfteten Werkstatt laufen.
1. Drehen Sie den Benzinhahn auf die Stellung „ON“ (Auf).
2. Stecken Sie den Zündschlussel in das Zündschloß und drehen Sie ihn auf „ON“ (Ein). Hierbei sollten die Leerlauf-Anzeigelampe (grün) und Öldruck-Warnlampe. (rot) aufleuchten.
3. Vergewissern Sie sich, daß sich der Motorabschalter in der Stellung „RUN“ (Lauf) befindet.
4. Falls der Motor kalt ist, drücken Sie din Starterklappe (1) ganz nach oben in die geschlossenen Position (A).
5. Drehen Sie den Gasdrehgriff leicht auf und drücken Sie den Anlasserknopf.
6. Lassen Sie den Motor bei einer Drehzahl von 2.000 U/min. warmlaufen, bis er bei geöffneter Starterklappe einwandfrei läuft.



VORSICHT:
Die Öldruck-Warnlampe sollte einige Sekunden nach Anlassen des Motors erlöschen. Falls die Lampe weiterhin aufleuchtet, sollten Sie den Motor sofort abstellen und den Ölstand überprüfen. Falls der Ölstand ausreichend ist, sollten Sie das Motorrad erst nach Überprüfen der Umlaufschmierung durch einen qualifizierten Mechaniker fahren.

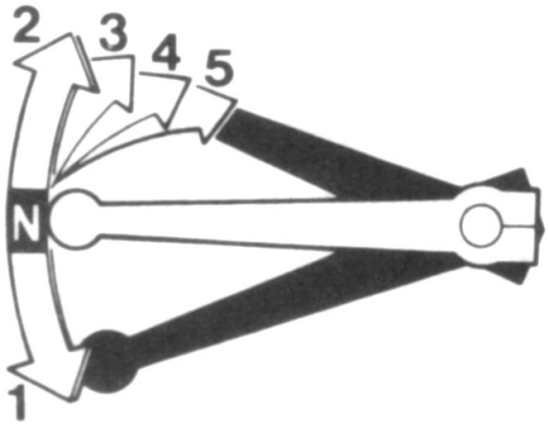


EINFAHREN

1. Die maximale Dauerdrehzahl des Motors darf während den ersten 1.000 km - 5.000 U/min. nicht überschreiten.
2. Erhöhen Sie die maximale Dauerdrehzahl des Motors um 2.000 U/min. zwischen Kilometerstand 1.000 km und 1.600 km. Drehen Sie den Motor nicht höher als 7.000 U/min. Fahren Sie häufig mit verschiedenen Geschwindigkeiten und drehen Sie den Gasdrehgriff nur für kurze Spurts ganz auf.
3. Versuchen Sie niemals, den Motor bei niedriger Drehzahl mit Vollgas hochzudrehen. Diese Regel gilt nicht nur für das Einfahren, sondern ist jederzeit zu beachten.
4. Bei Erreichen eines Kilometerstandes von 1.600 km können Sie das Motorrad mit Vollgas fahren, die Drehzahl des Motors sollte jedoch niemals 9.300 U/min. überschreiten.

FAHREN DES MOTORRADES

1. Lassen Sie den Motor warmlaufen.
2. Ziehen Sie mit dem Motor im Leerlauf den Kupplungshebel an und rücken Sie den ersten Gang ein, indem Sie das Gangschaltpedal niederdrücken.
3. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig etwas Gas geben. Eine richtige Abstimmung dieser beiden Bedienungsvorgänge garantiert ein weiches Anfahren.



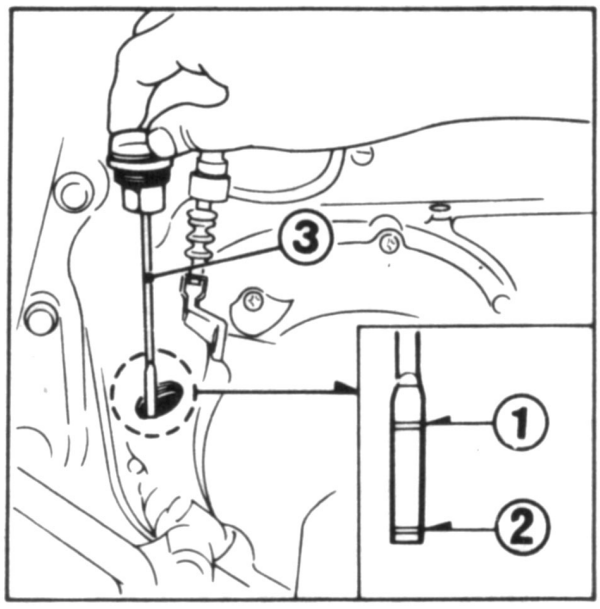
4. Sobald eine bestimmte Geschwindigkeit ereicht ist, drehen Sie das Gas zurück, ziehen den Kupplungshebel erneut an und drücken das Gangschaltpedal nach oben, um den zweiten Gang einzurücken. Wiederholen Sie diesen Vorgang auch für die restlichen Gänge.

5. Stimmen Sie Gas und Bremsen gegenseitig ab, um die Geschwindigkeit einwandfrei zu verringern.
6, Vorder- und Hinterradbremsen sollten gleichzeitig und mit einer solchen Kraft betätigt werden, daß die Räder nicht blockiert werden, da sonst die Bremswirkung stark reduziert wird und Sie eventuell die Kontrolle über das Motorrad verlieren können.

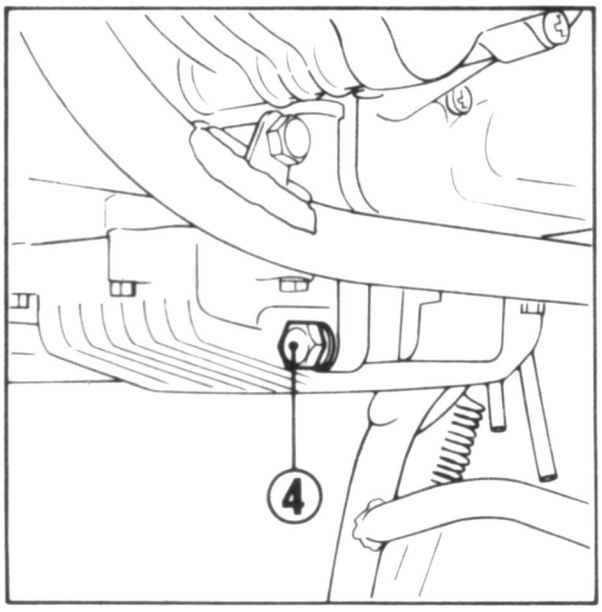
WARTUNG

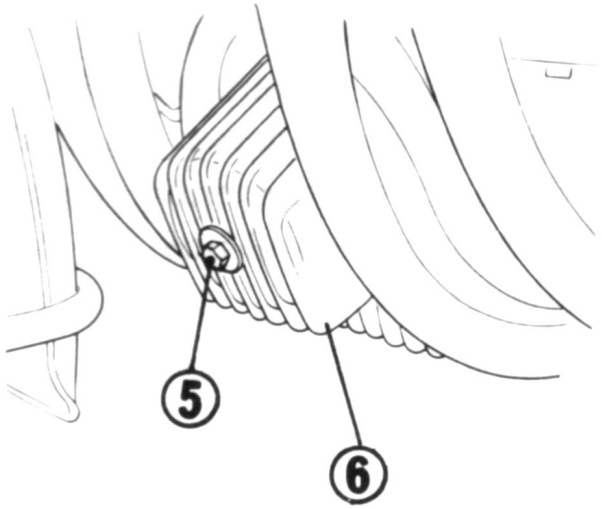
Motoröl

Überpüfen Sie den Ölstand an jedem Tag, an dem Sie mit Ihrem Motorrad fahren. Bocken Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf und überprüfen Sie den Ölstand. Halten Sie den Ölstand stets zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen am Öleinfüllverschluß-Ölmeßstab (3). Füllen Sie gegebenenfalls empfohlenes Öl (Seite 35) bis zur oberen Pegelmarkierung (1) nach.



Führen Sie den Ölwechsel auf die folgende Weise durch. Lassen Sie das Öl ab, solange der Motor noch warm ist.
1. Entfernen Sie den Öleinfüllverschluß (3).
2. Stellen Sie eine leere Ölauffangschale unter das Kurbelgehäuse und entfernen Sie die Ölablaßschraube (4). Entfernen Sie ebenfalls die Ölfilterschraube (5) und den Filtereinsatz.





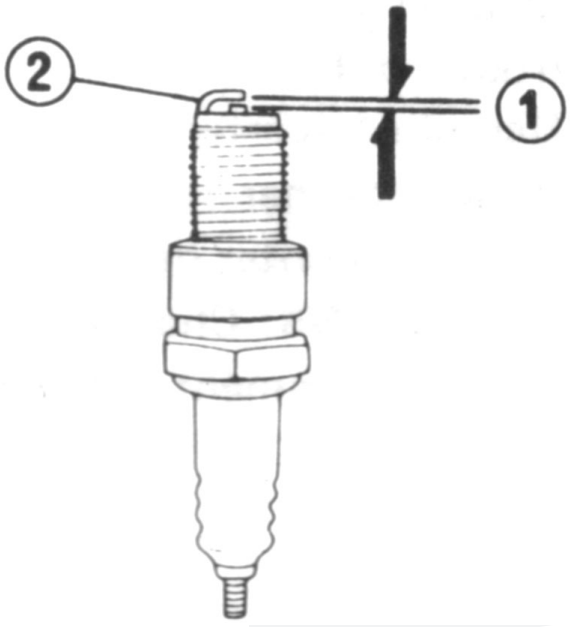
3. Treten Sie den Kickstarter mehrmals durch, um das restlich Öl ganz herauszudrängen.
4. Schrauben Sie die Ölablaßschraube (4) wieder ein, wobei Sie darauf achten sollten, daß der O-Ring in gutem Zustand ist.
5. Setzen Sie das Ölfilterelement ein und bringen Sie den Filterdeckel (6) an, wobei Sie darauf achten sollten, daß der O-Ring in gutem Zustand ist.
6. Füllen Sie ungefähr 3,0 Liter empfohlenes Qualitätsöl ein. Lassen Sie den Motor an,

den Sie dann einige Minuten lang laufen lassen sollten; stellen Sie ihn dann ab und überprüfen Sie den Ölstand nochmals. Falls erforderlich, füllen Sie Öl nach.

WARNUNG:
Führen Sie bei sehr staubigen Betriebsverhältnissen den Ölwechsel häufiger durch als empfohlen.

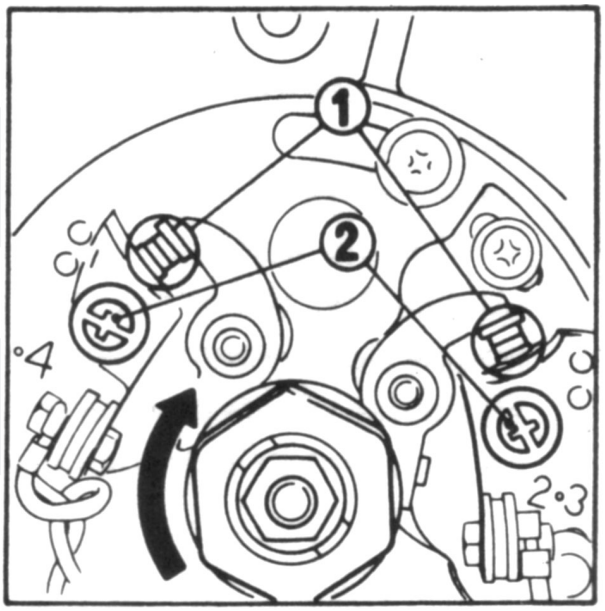
Zündkerzen

Die Standardzündkerzen NGK D7ES oder ND X22ES erweisen sich für die meisten Fahrbedingungen
als zufriedenstellend.
1. Ziehen Sie die Zündkabel ab und schrauben Sie jede Zündkerze mit dem Spezialschlüssel des Werkzeugsatzes heraus.
2. Überprüfen Sie die Elektroden und den mittleren Teil aus Porzellan auf Ablagerungen, ausgebrannten Zustand oder Rußrückstände. Falls Sie ausgebrannte Elektroden oder übermäßige Ablagerungen feststellen, wechseln Sie die Zündkerze aus. Reinigen Sie verrußte oder verölte Zündkerzen mit einem Zündkerzenreiniger oder einer Drahtbürste.
3. Stellen Sie den Elektrodenabstand (1) auf 0,6 - 0,7 mm ein. Messen Sie den Abstand mit einer Fühlerlehre und stellen Sie ihn nur durch Biegen der Seitenelektrode (2) richtig ein. Ziehen Sie die Zündkerzen beim Einschrauben nicht zu fest an.



Zündzeitpunktverstellung

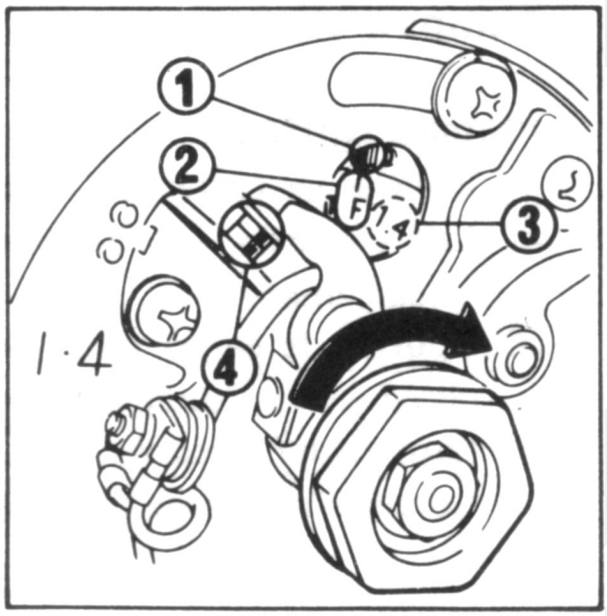
Unterbrecherkontakte:
1. Deckel abnehmen.
2. Die Unterbrecherkontakte (1) mit dem Finger öffnen und danach überprüfen. Sind sie verschmutzt und eingebrannt, müssen sie ausgewechselt und die Kondensatoren überprüft werden. Graue Verfärbung kann mittels der Kontaktfeile entfernt werden (vorsichtig).
3. Drehen Sie die Kurbelwelle im Uhrzeigersinn und prüfen Sie den maximalen Unterbrecherkontaktabstand. Der normale Abstand beträgt 0,3-0,4 mm.
4. Um den Abstand zu verstellen, öffnen Sie die Sicherungsschrauben und bewegen die Unterbrecherkontaktplatte. Nach dem richtigen Einstellen des Abstandes ziehen Sie die Sicherungsschrauben
wieder an.

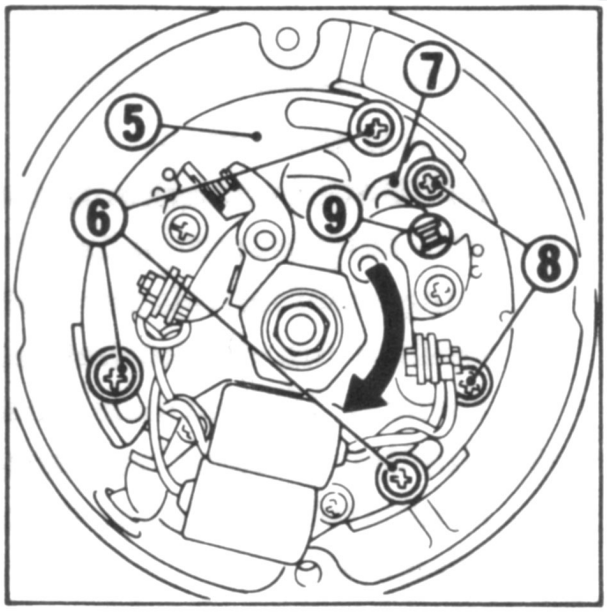


Zündzeitpunkteinstellung:

Nehmen Sie diese Einstellung erst nach dem Justieren der Unterbrecherkontaktabstände vor.
1. Drehen Sie die Kurbelwelle im Uhrzeigersinn und richten Sie die „F“-Markierung (2) (1,4-Zylinder (3)) auf den Indesxtrich (1) aus. Dabei sollten sich die Unterbrecherkontakte (4) gerade zu öffnens der Unterbrecherkontakte einwandfrei zu bestimmen, sollten Sie eine Prüflampe über die 1,4-ZylinderUnterbrecherkontakte (4) anschließen.
2. Die Einstellung kann vorgenommen werden, indem Sie die Sicherungsschrauben (6) der Grundplatte lösen und die Grundplatte 5 vorsichtig drehen, bis die Prüflampe flackert.
ZUR BEACHTUNG:
Durch Drehen der Grundplatte im Uhrzeigersinn wird der Zündzeitpunkt verzögert, und umgekehrt.
3. Schließen Sie dann die Prüflampe an die 2,3-Zylinder-Unterbrecherkontakte (9) an. Drehen Sie die Kurbelwelle im Uhrzeigersinn um 180 Grad (1/2

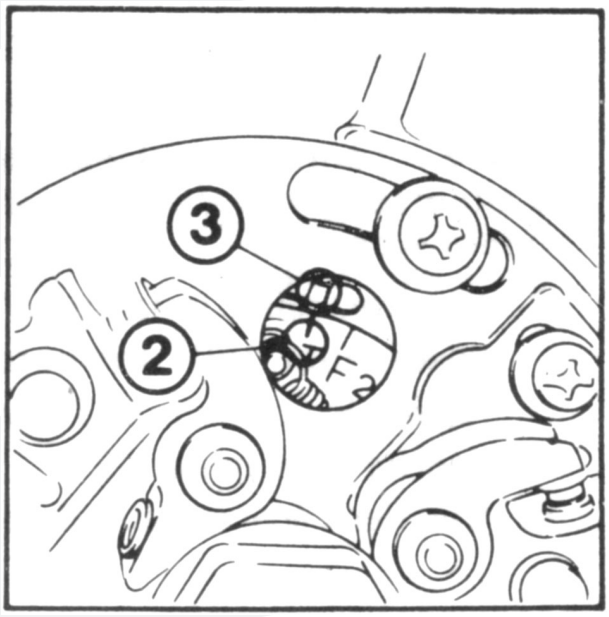
Drehung) und richten Sie die „F“-Markierung 2,3-Zylinder) auf den Indexstrich (1) aus. Nehmen Sie die Überprüfung und Einstellung genauso vor, wie in Abschnitt „2“ beschrieben.
4. Überprüfen Sie nochmals die Unterbrecherkontaktabstände und die Zündzeitpunkteinstellung.



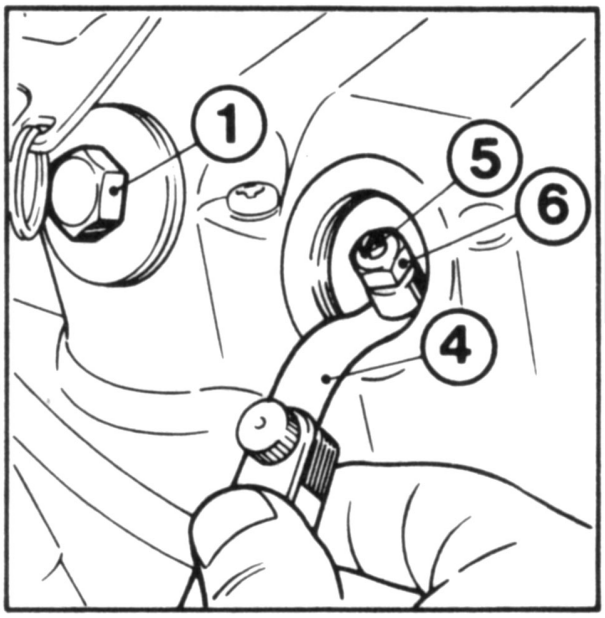


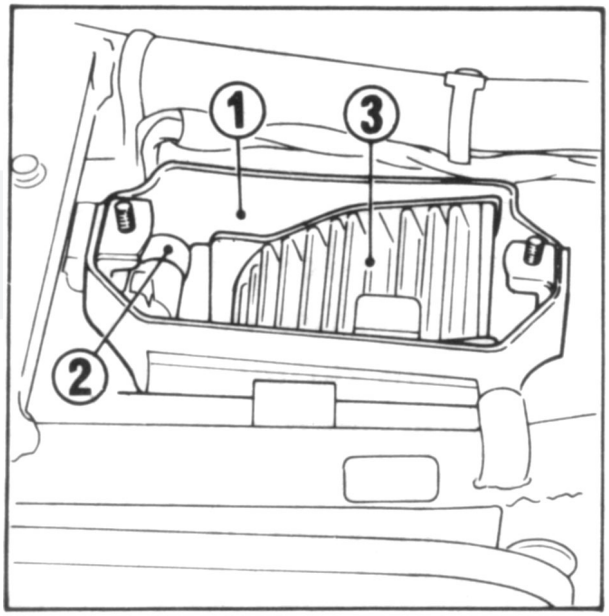
Ventilspiel

Überprüfen und Einstellen des Stößelspiels sollte nur bei kaltem Motor durchgeführt werden.
1. Drehen Sie den Benzinhahn auf die Stellung „OFF“, entfernen Sie beide Benzinleitungen vom Benzinhahngehäuse und entfernen Sie den Benzintank.
2. Entfernen Sie den Unterbrecherkontaktdeckel und die acht Abschlußkappen der Ventilstößeleinstellungsöffnungen, (1).
3. Drehen Sie die Kurbelwelle im Uhrzeigersinn und richten Sie die „T“-Markierung (2) für Zylinder 1-4 auf die Indexmarkierung (3) aus. Achten Sie darauf, daß sich der Kolben Nr. 1 an seinem oberen Totpunkt seines Verdichtungshubs befindet, indem Sie die Ventilstößel mit Ihren Fingern abtasten. Wenn die Ventilstößel des Zylinders Nr. 1 frei sind, wird dadurch angezeigt, daß sich der Zylinder Nr. 1 an seinem oberen Totpunkt des Verdichtungshubs befindet. Falls die Ventilstößel festsitzen, drehen Sie die Kurbelwelle um 360 Grad und richten die Markierungen nochmals aus.
4. Überprüfen Sie das Spiel beider Ventile, indem Sie die Fühlerlehre (4) zwischen die Ventilstößel-Einstellschraube (5) und den Ventilschaft einführen. Das normale Ventilspiel beträgt:
Einlaßventil 0,05 mm
Auslaßventil 0,08 mm



5. Sie können die Einstellung durch Lösen der Gegenmutter (6) und Drehen der Schraube (5) vornehmen. Überprüfen Sie nach dem Anziehen der Gegenmutter (6) nochmals das Ventilspiel.
6. Um das Spiel der Ventile des Zylinders Nr. 4 zu überprüfen oder einzustellen, drehen Sie die Kurbelwelle um 360 Grad im Uhrzeigersinn und richten die Markierungen nochmals aus; gehen Sie dann gemäß Abschnitt 4 und 5 vor.
7. Das Ventilspiel für die Zylinder Nr. 2 und Nr. 3 kann gemäß Abschnitt 3 bis 6 eingestellt werden, jedoch muß beim Ausrichten der Indexmarkierung auf die „T“-Markierung die 2.3 Zylindermarkierung (nicht die 1.4 Markierung) sichtbar sein.



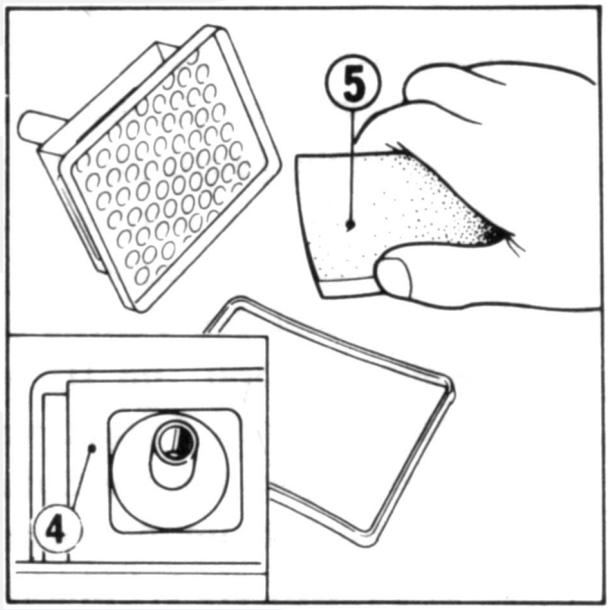


Reinigen des Luftfilters

1. Klappen Sie den Sitzbank nach oben und entfernen Sie den Werkzeugkasten zusammen mit dem Luftfilterdeckel.
2. Heben Sie die Luftfiltereinsatz-Halteklammer (2) heraus. Entfernen Sie den Luftfiltereinsatz (3).
3. Reinigen Sie den Einsatz durch Abklopfen, vorsichtiges Abbürsten mit einer weichen Bürste sowie durch Ausblasen von der Innenseite her.
4. Entfernen Sie den Filtereinsatzdeckel (4) und den Entlüftungseinsatz (5)
5. Waschen Sie den Entlüftereinsatz (5) in einem sauberen Lösungsmittel aus. Drücken Sie das überschüssige Lösungsmittel aus und lassen Sie diesen dann ganz trocknen.

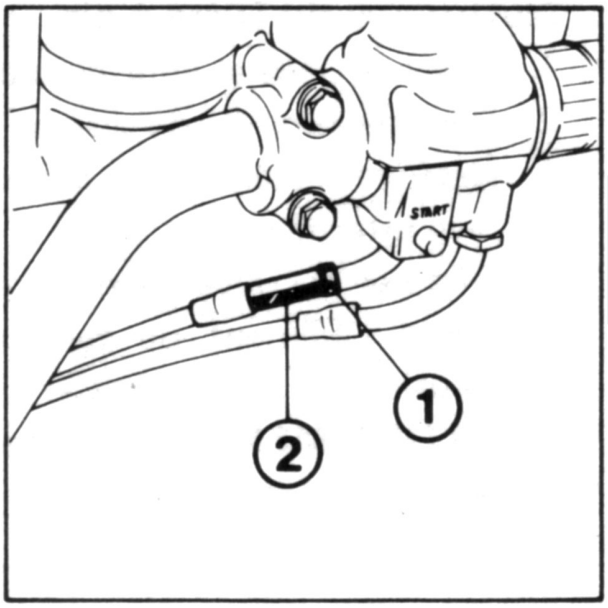
WARNUNG:

Benzin oder Lösungsmittel mit einem niedrigen Flammpunkt sind außerordentlich leicht entzündlich und dürfen daher nicht zum Reinigen des Entlüftungseinsatzes verwendet werden.



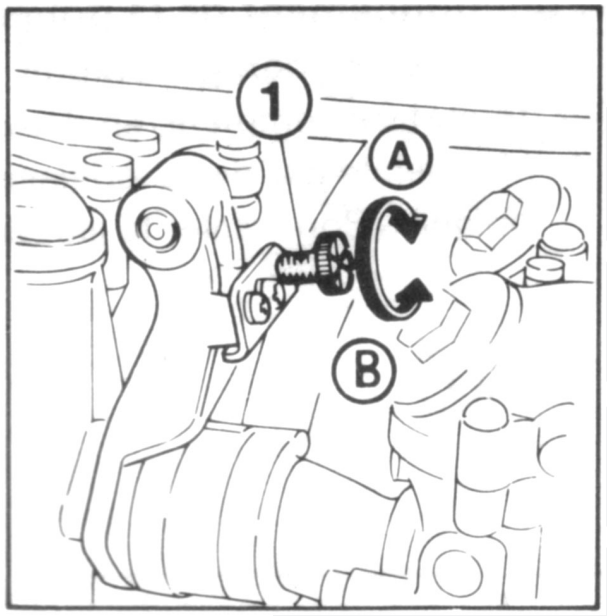
Bedienung des Gasdrehgriffes

1. Prüfen Sie nach, ob sich der Gasdrehgriff bei extremen Lenkerstellungen einwandfrei ganz auf- und zudrehen läßt.
2. Überprüfen Sie das Spiel des Gasdrehgriffes. Das normale Spiel beträgt ungefähr 10 - 15 Grad der Griffdrehung. Zum Einstellen des Spiels lösen Sie die Gegenmutter (1) und drehen die Einstellschraube (2).



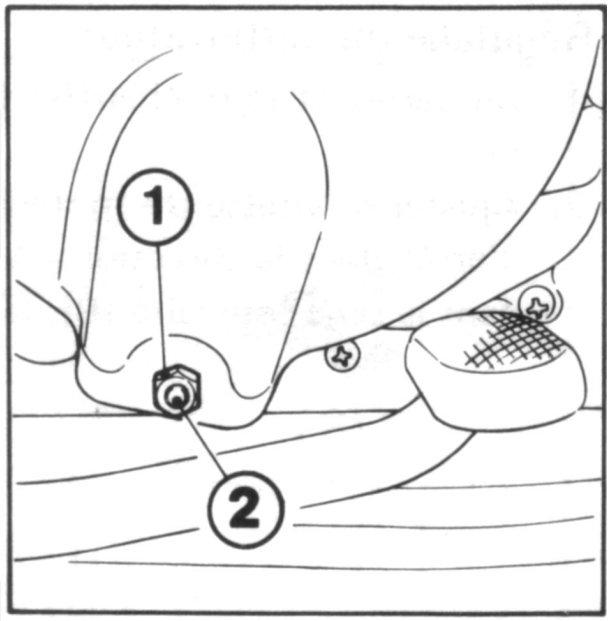
Einstellung des Vergasers

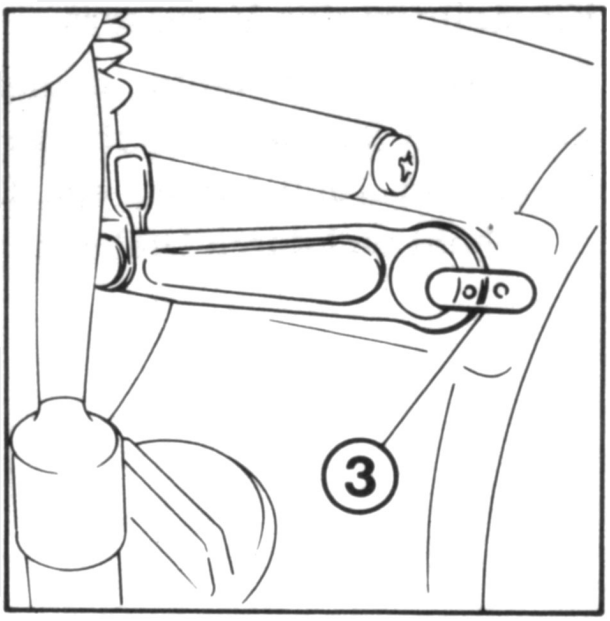
1. Lassen Sie den Motor an und warten Sie, bis er sich auf normale Betriebstemperatur erwärmt hat.
2. Stellen Sie die Drehzahl des Motors im Leerlauf durch entsprechendes Drehen der Anschlagschraube (1) auf 1000 U/min. ein. Durch Drehen der Anschlagschraube in Richtung (A) wird die Drehzahl erhöht und durch Drehen in Richtung (B) verringert.



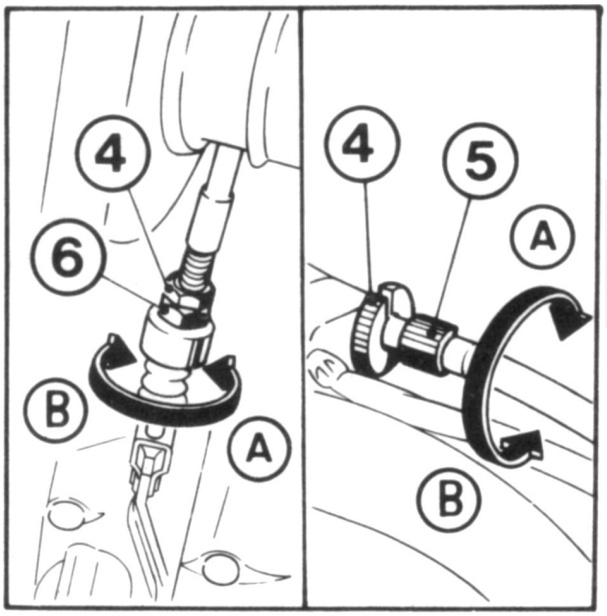
Einstellung der Kupplung

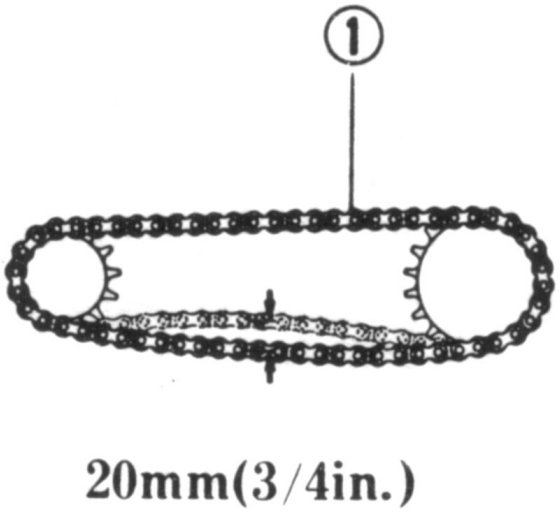
Das normale Spiel des Kupplungshebels beträgt 10 - 20 mm am Hebelende. Die Einstellung kann auf die nachstehend beschriebene Weise durchgeführt werden.





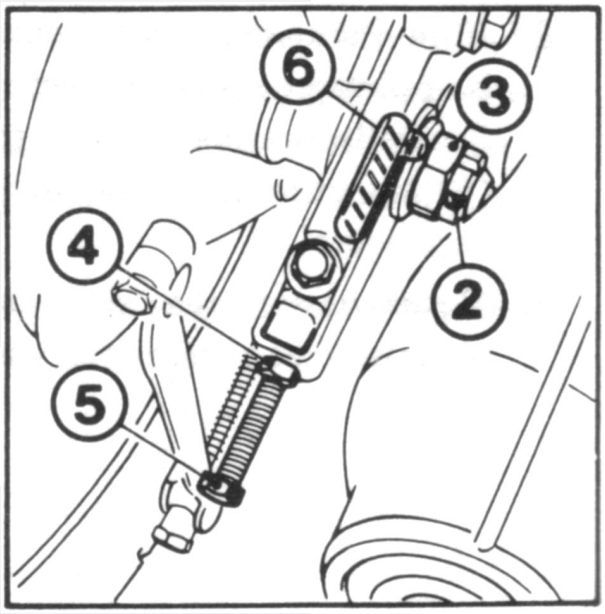
1. Lösen Sie die Gegenmutter (1) und drehen Sie die Kupplungs-Einstellvorrichtung (2), um die Bezugsmarkierungen (3) auf dem Betätigungsarm und Motorseitendeckel aufeinander auszurichten.
2. Eine Feineinstellung kann an beiden Einstellvorrichtungen an den oberen und unteren Enden des Kupplungskabels vorgenommen werden. Lösen Sie die Gegenmutter (4) und drehen Sie die Einstellschraube (5) (Mutter (6) am unteren Ende). Durch Drehen der Einstellschraube (5) (Mutter (6) am unteren Ende) in Richtung (A) wird das Spiel vergrößert und durch Drehen in Richtung (B) verringert.
3. Vergewissern Sie sich nach dieser Einstellung, daß die Kupplung nicht schleift und daß diese einwandfrei ausgerückt wird.





Antriebskette

Einstellung der Antriebskette:
Die Kettenspannung muss monatlich überprüft werden; hierbei vergesse man nicht, die Kette auf eventuelle Beschädigung oder Verschleiß infolge ungenügender Schmierung zu kontrollieren.
1 Motorrad auf dem Mittelständer aufbocken. Überprüfen Sie das Spiel (Durchhang) der Kette in dieser Stellung. Die Kette sollte in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern mit dem Finger nicht mehr als 20 mm auf- und abbewegt werden können;
2. Um die Kettenspannung einzustellen wird der Splint (2) aus der Achsmutter der Hinterradachse gezogen und die Mutter (3) gelöst. Dann sind die Gegenmuttern (4) zu lösen und die Regulierbolzen (5) nach Bedarf einzustellen.
Vergewissern Sie sich, dass die Ketteneinstellbügel auf beiden Seiten auf dieselbe Markierung (6) eingestellt sind.



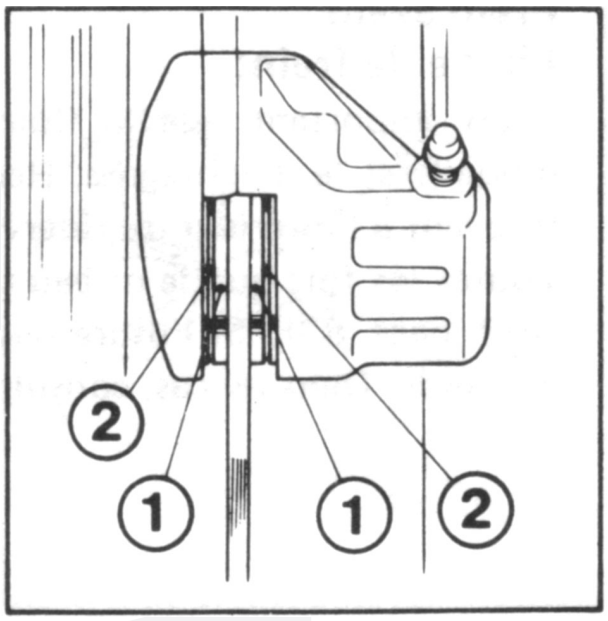
Schmieren der Antriebskette:

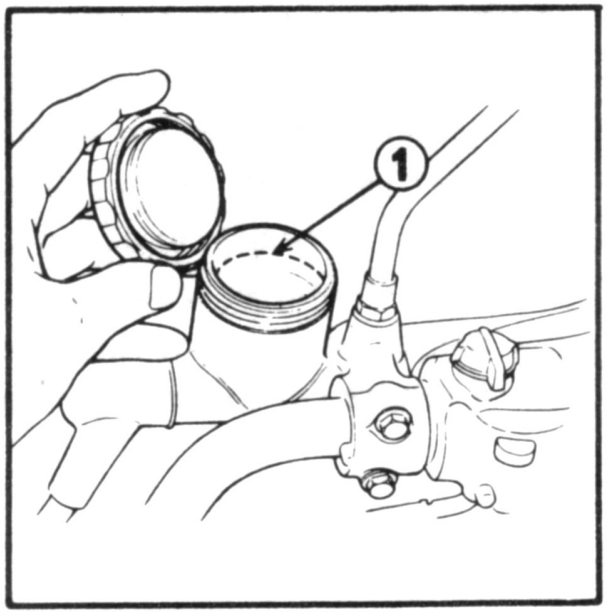
1. Falls die Kette schmutzig oder verrostet ist, reinigen Sie diese mit einer Büste und einem Lösungsmittel; wischen Sie die Kette dann mit einem sauberen Tuch trocken.
2. Überprüfen Sie die Kette, ob Abnutzungserscheinungen (Verbindungsstellen mit zu viel Spiel, Unbeweglichkeit und Klemmen an den Verbindungsstellen festzustellen und ob gerissene oder abgetrennte Rollen vorhanden sind. Tragen Sie eine reichliche Menge hochwertigen Kettenschmiermittels auf. Falls die Kette beschädigt oder abgenutzt ist, sollte sie durch eine neue ersetzt werden. Zum Auswechseln der Kette wird ein

Spezialwerkzeug benötigt, daher sollten Sie sich mit einem Honda-Vertragshändier in Verbindung setzen.

Vorderradbremsen

Bremsflüssigkeit:
Es ist von grösster Wichtigkeit, dass im Bremszylinder stets der korrekte Bremsflüssigkeitstand aufrecht gehalten wird.
Behälterdeckel, Unterlagsscheibe und Membran demontieren.
Behälter (Bremszylinder) bis zur Markierung (1) (auf der Innenseite) mit Bremsflüssigkeit SAE J1703 auffüllen. Falls der Pegel bis in die Nähe des Bodens des Bremsflüssigkeitsbehälters absinkt, sollten Sie die Bremsbeläge auf Abnutzungserscheinungen überprüfen. Falls die Bremsbeläge nicht übermäßig abgenutzt sind, wird durch Absinken des Pegels gewöhnlich ein Auslaufen der Bremsflüssigkeit angezeigt. Setzen Sie sich mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung.



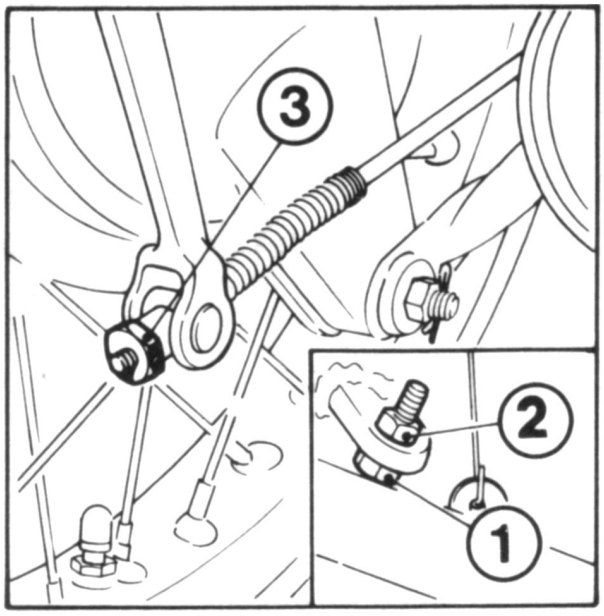


Hinterradbremse

Einstellung der Hinterradbremse:
Mit Hilfe des Arretierbolzens (1) kann die Pedalhöhe einreguliert werden. Zum Einstellen der Hinterradbremse wird die Gegenmutter (2) gelöst und der Arretierbolzen gedreht.
Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Spiel der Hinterradbremse regelmäßig kontrolliert wird. Das korrekte Spiel sollte zwischen 25 mm liegen. Für diese Überprüfung wird das Motorrad auf dem Mittelständer aufgebockt und das Hinterrad von Hand gedreht, und der Weg des Bremspedals bevor die Bremse anspricht gemessen. Die Einstellung wird durch Hinein- oder Herausschrauben der Reguliermutter (3) nach Bedarf vorgenommen. Um den Pedalweg zu verringern wird die Mutter im Uhrzeigersinn gedreht.

Bremsbeläge:

Falls der Bremsbelag (1) bis zur roten Linie (2) abgenutzt ist, sollten Sie alle vorderen Bremsbeläge als kompletten Satz auswechseln.
ZUR BEACHTUNG:
Verwenden Sie nur Original-Bremsbeläge von Honda, die bei Honda-Fachhändlern vorrätig sind. Setzen Sie sich mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung, falls die Bremsen überholt werden müssen.

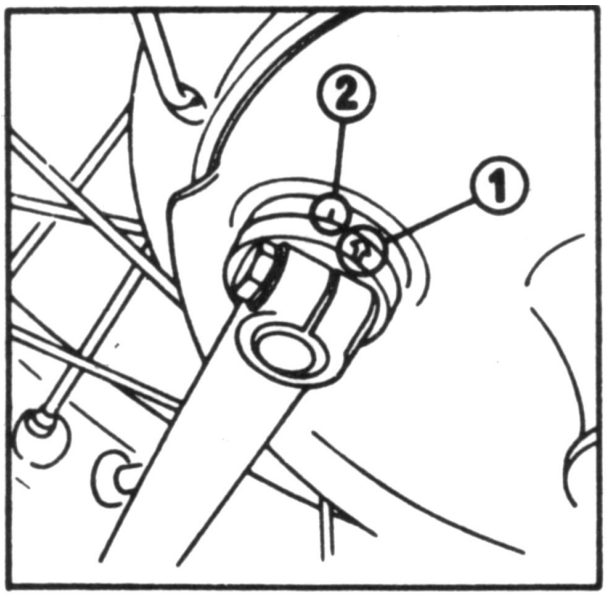


Abnutzungsanzeiger

Vergewissern Sie sich bei niedergedrücktem Bremspedal, dass der Pfeil (1) nicht auf die Bezugsmarkierung (2) ausgerichtet ist. Falls der Pfeil (1) auf die Markierung (2) ausgerichtet ist, ersetzen Sie die Bremsbeläge durch neue.

ANMERKUNG

Die Bremsbacken müssen als kompletter Satz ersetzt werden, falls sie bis zur roten Linie abgenutzt sind.



Überprüfung der vorderen und hinteren Federung

1. Überprüfen Sie den Aufbau der vorderen Gabel, indem Sie die Vorderradbremse anziehen und die Gabel kräftig nach oben und unten drücken. Die Federwirkung solllte gleichmäßig sein und kein Öl darf auslaufen.
2. Lager der hinteren Schwinge - diese können überprüft werden, indem Sie kräftig gegen die Seite des Hinterrades drücken, während das Motorrad auf dem Mittelständer aufgebockt ist; dadurch können Sie feststellen, ob die Lager der Schwinge lose sind.
3. Prüfen Sie sorgfältig nach, ob alle Schrauben und Muttern der Vorder- und Hinterradfederung fest angezogen sind.

Ausbau des Vorderrades

1. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, indem Sie eine passende Unterlage unter den Motor schieben.
2. Entfernen Sie das Geschwindigkeitsmesserkabel (2), indem Sie die Schraube (2) abschrauben.
3. Entfernen Sie die Muttern (3) und Vorderachsklemmschalen (4). Entfernen Sie das Vorderrad.

ZUR BEACHTUNG:

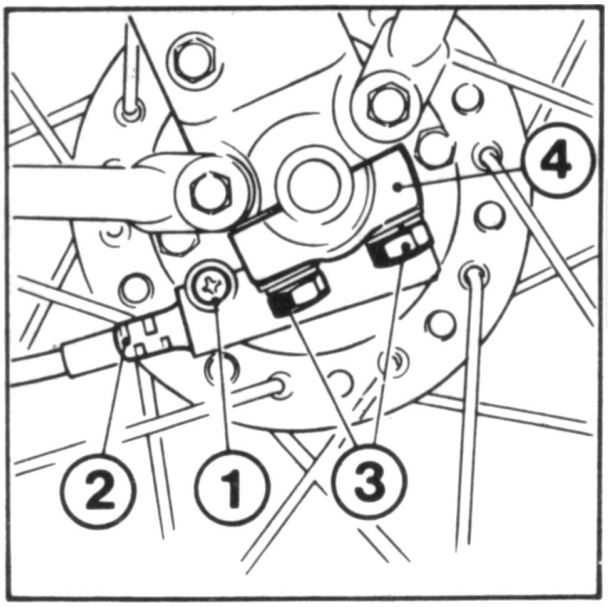
Ziehen Sie bei ausgebautem Vorderrad den Handbremshebel nicht an, da sonst der Bremszylinder herausgedrückt wird und Bremsflüssigkeit ausläuft. In diesem Falle müssen Sie die gesamte Bremsanlage instandsetzen.

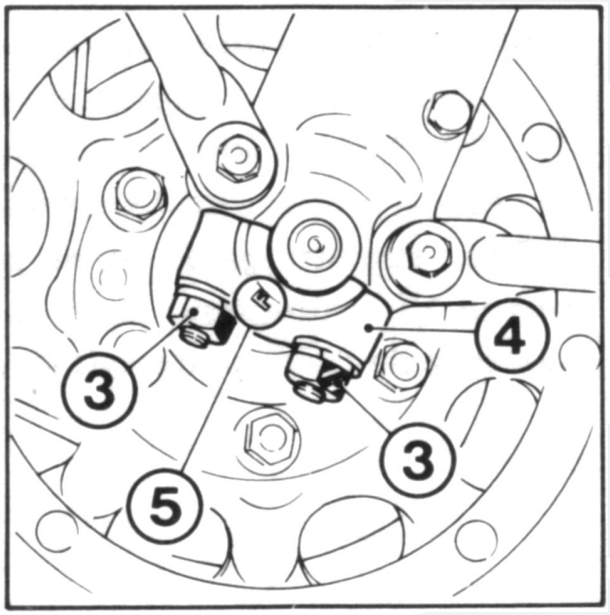
4. Das Einbauen des Vorderrades erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

WARNUNG:

Bringen Sie die Vorderachsklemmschalen (4) so an, daß die Pfeilmarkierung „F“ (5) nach vorn weist und ziehen Sie die Muttern (3) mit den Fingern an. Ziehen Sie die zuerst die vorderen Muttern (3) der Klemmschale mit dem vorgeschriebenen Drehmoment, dann die hinteren Muttern mit demselben Drehmoment an.

Vorgeschriebenes Drehmoment: 1,8 - 2,5 kg-m

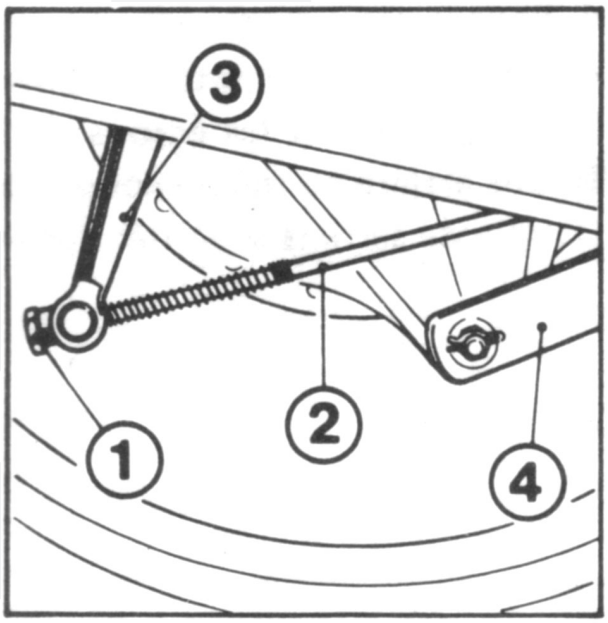


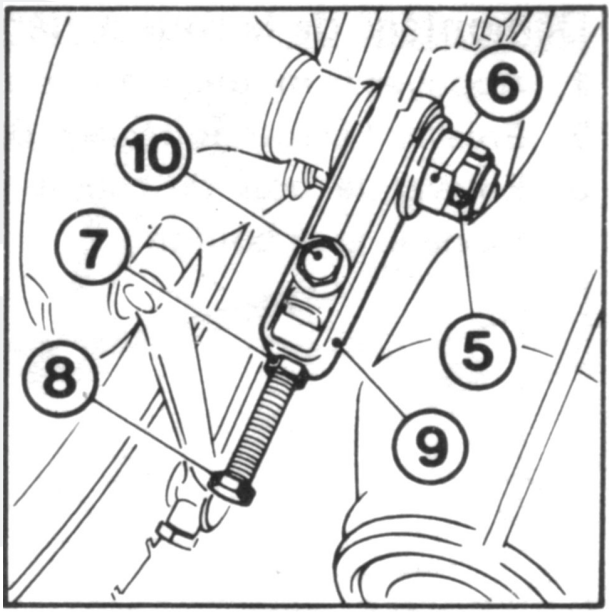


Ausbau des Hinterrades

1. Bocken Sie das Motorrad auf dessen Mittelständer auf.
2. Entfernen Sie die Einstellmutter (1) und die Bremsstange (2) der Hinterradbremse vom Bremsarm (3).
3. Entfernen Sie die Bremsplatten-Torsionsstrebe (4) von der Bremsplatte, indem Sie den Sicherungsstift, die Mutter, Unterlagscheibe und Schraube entfernen.
4. Entfernen Sie den Splint (5) von der rechten Seite der Hinterradachse und lösen Sie die Hinterachsmutter (6).
5. Lösen Sie die Gegenmuttern (7) und Ketten-Einstellschrauben (8) und drehen Sie die Ketten-Einstellvorrichtungen (9) nach unten. Entfernen Sie die Schrauben (10) und die Endkappen.
6. Heben Sie die Kette vom Kettenrad ab und ziehen Sie dann das Rad nach rückwärts ganz aus der hinteren Gabel heraus.
7. Um es wieder einzubauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbauen vor.

WARNUNG:
Ersetzen Sie immer den gebrauchten Splint durch einen neuen.
Drehmoment für die Achsmutter: 8,0-10 kg-m.



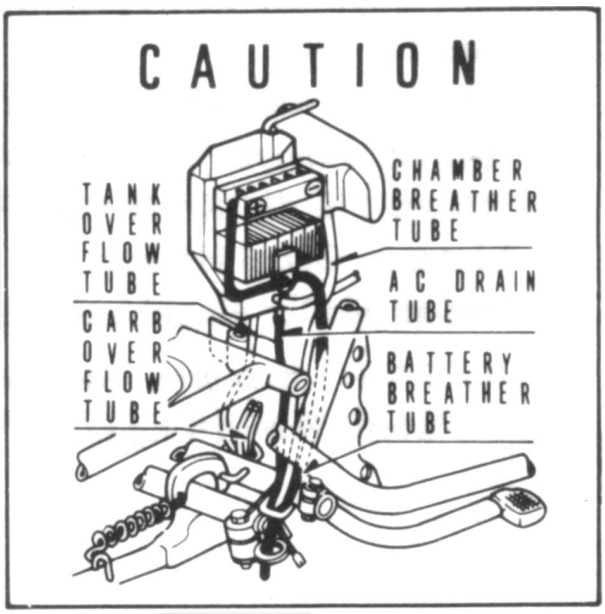


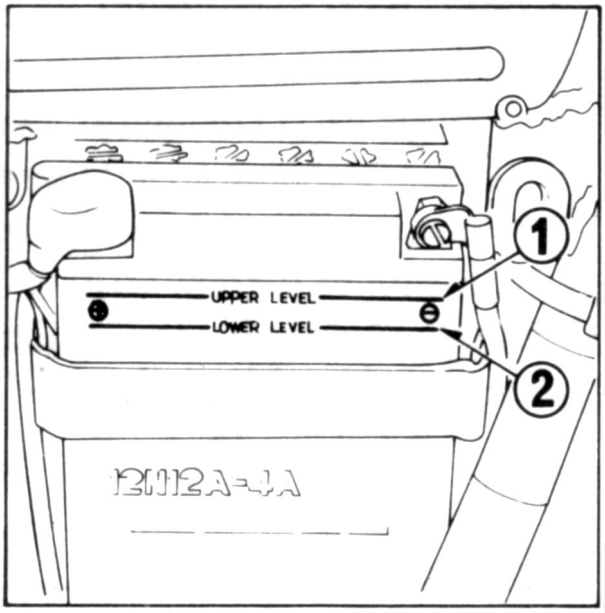
Pflege der Batterie

Überprüfen des Elektrolytstandes und gegebenenfalls Nachfüllen von Elektrolyt sollte häufig durchgeführt werden, wie dies im Wartungsplan und dem Abschnitt „ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN“ ersichtlich ist. Der Elektrolytstand sollte zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen gehalten werden. Falls er zu niedrig ist, füllen Sie destilliertes Wasser nach, um den Pegel zu erhöhen. Verwenden Sie dazu eine Spritze oder einen Plastiktrichter. Durch Entfernen des Seitendeckels ist die Batterie zugänglich.

VORSICHT:

Verlegen Sie beim Einbauen der Batterie die Batterie-Entlüfterröhre gemäß Abbildung und achten Sie darauf, die Röhre nicht zu verbiegen oder zu verdrehen.





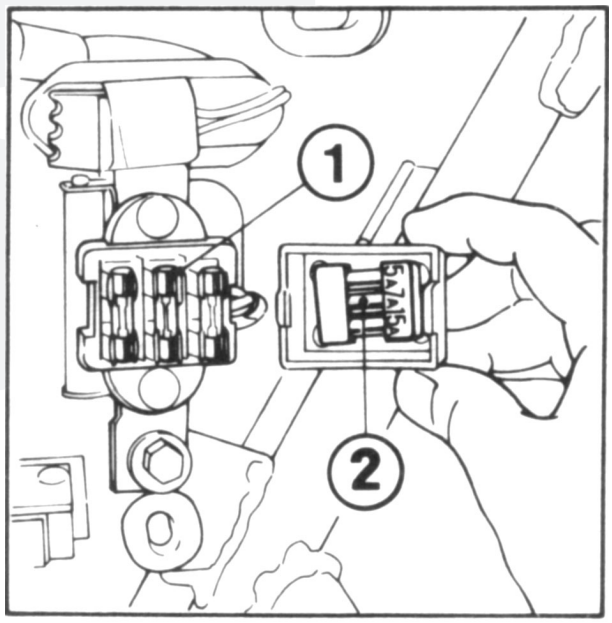
Auswechseln der Sicherung

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem linken Seitendeckel. Wir empfehlen Verwendung der Sicherungen 15A, 7A und 5A. Falls die Sicherungen öfters durchbrennen; wird dadurch meistens ein Kurzschluss oder eine Überlastung in der elektrischen Anlage angezeigt. Setzen Sie sich in diesem Falle mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung.

WARNUNG:

Verwenden Sie niemals eine Sicherung, deren Amperezahl sich von dem auf dem Sicherungskasten vermerkten Wert unterscheidet und verwenden Sie niemals Leitungsmaterial, um eine Sicherung zu ersetzen.

(1) Sicherungskasten (2) Ersatzsicherungen

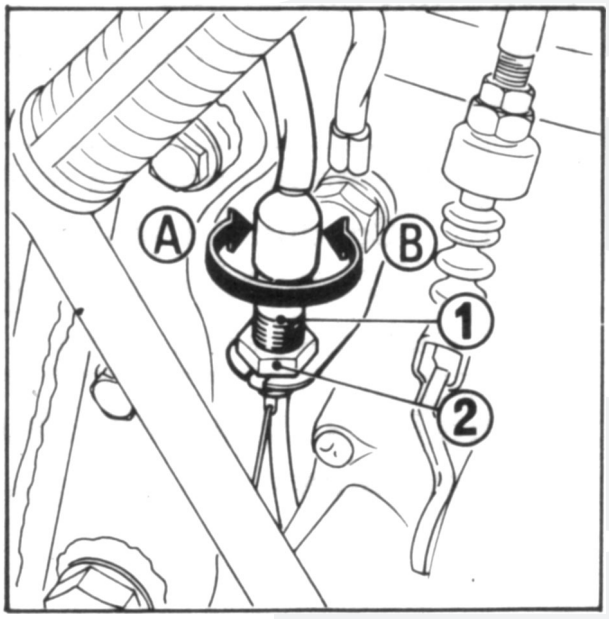


Pflege der Reifen

Richtiger Reifendruck garantiert beste Straßenlage, guten Fahrkomfort und lange Lebensdauer der Reifen:
Reifendruck der kalten Reifen
Nur Fahrer (kg/cm') Vorne: 1,8 Hinten: 2,0
Fahrer und ein Beifahrer (kg/cm') Vorne: 2,0 Hinten: 2,5
Reifengröße Vorne: 3.25S19 Hinten: 3.50S18
WARNUNG:
Fahren mit abgefahrenen Reifen ist sehr gefährlich, so daß kein sicherer Betrieb gewährleistet ist.

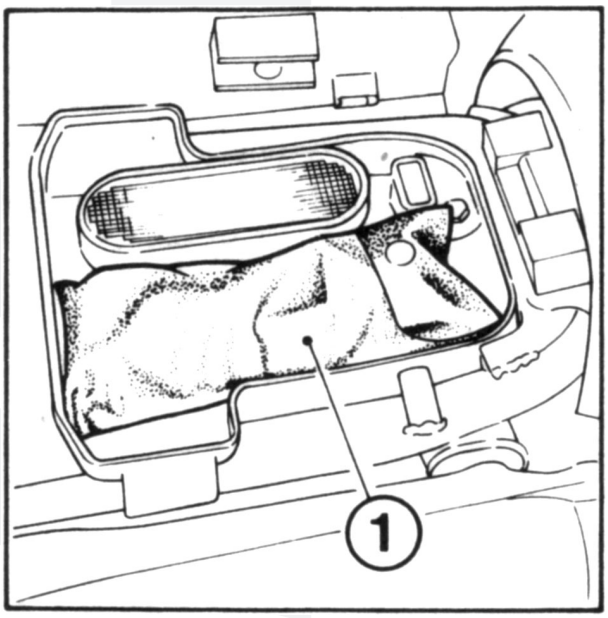
Einstellung des Bremslichtschalters

Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit das Funktionieren des Bremslichtschalters (1) auf der rechten Seite hinter dem Motor. Die Einstellung kann durch Drehen der Reguliermutter (2) durchgeführt werden. Falls das Bremslicht zu spät aufleuchtet, drehen Sie die Reguliermutter in Richtung (A).



Werkzeugsatz

Die folgenden Werkzeuge gehören zum Werkzeugsatz:
10 x 12 Gabelschlüssel Zündkerzenschlüssel
14 x 17 Gabelschlüssel Zapfenschlüssel für Zweilochmuttern
Zange Werkzeugtasche
Schraubenzieher Nr. 2
Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 3
Griff für Schraubenzieher
Hebelgriff für Schraubenzieher
26mm-Schlüssel
12mm-Schlüssel



WARTUNGSTABELLE

Diese Wartungstabelle beruht auf durchschnittliche Fahrbedingungen. Falls das Motorrad einer besonders harten Beanspruchung ausgesetzt wird, oder in übermassig staubigem Gelände gefahren wird, so sind die nachfolgend vermerkten Wartungsintervalle dementsprechend zu verkürzen.

1) ANFÄNGLICHES WARTUNGSINTERVALL
2) NORMALE WARTUNGSINTERVALLE
3) MOTORÖL
   Olwechsel durchführen.
4) ÖLFILTERELEMENT
   Ersetzen
5) ÖLFILTERSIEB
   Reinigen
6) ZÜNDKERZEN
   Reinigen und gegebenenfalls Elektrodenabstand einstellen oder Zündkerze auswechseln.
7) UNTERBRECHERKONTAKTE UND ZÜNDZEITPUNKT
   Reinigen und überprüfen, gegebenenfalls einregulieren oder ersetzen.
8) VENTILSPIELEINSTELLUNG
   Ventilspiel überprüfen und gegebenenfalls einregulieren.
9) NOCKENWELLENKETTE
   Spannung überpüfen und einstellen.
10) PAPIEREINSATZ DES LUFTFILTERS
    Reinigen
    PAPIEREINSATZ DES LUFTFILTERS
    Ersetzen
11) VERGASER
    Überprüfen und gegebenenfalls einregulieren.
12) FUNKTION DES GASZUGES
    Gaskabel überprüfen und Spiel kontrollieren, falls erforderlich einstellen.
13) BENZINFILTERSIEB
    Reinigen
14) BENZINLEITUNGEN
    Überprüfen
15) KUPPLUNG
    Funktion kontrollieren und falls erforderlich einstellen.
16) ANTRIEBSKETTE
    Überprüfen, schmieren und gegebenenfalls Spannung einstellen.
17) BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND
    Überprüfen und gegebenenfalls Flüssigkeit nachfüllen.
18) BREMSFLÜSSIGKEIT
    Auswechseln
19) BREMSBELÄGE/BREMSBACKEN
    Auf Verschleiss hin über prüfen und gegebenenfalls ersetzen.
20) BREMSGESTÄNGE
    Gestänge überprüfen und gegebenenfalls freies Spiel einstellen.
21) RADFELGEN UND SPEICHEN
    Überprüfen und falls erforderlich]ich Speichen spannen und Räder ausrichten.
22) REIFEN
    Auf Verachtetes überprüfen und Reifendruck kontrollieren.
23) ÖL DER VORDERRADGABEL
    Ölwechsel durchführen.
24) VORDERRAD UND HINTERRADAUFHÄNGUNG
    Funktion kontrollieren.
25) HINTERRADGABELBÜCHSEN
    Einfetten und auf übermassiges Spiel überprüfen.
26) LENKER LAGERUNG
    Einstellen
27) BATTERIE

Elektrolytstand kontrollieren und gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen.

28) BELEUCHTUNGS ARMATUREN
Überprüfen und gegebenenfalls einstellen.

29) SÄMTLICHE MUTTERN, SCHRAUBEN UND SONSTIGE BEFESTIGUNGSTEILE
Auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls festziehen.

30) SEITENSTÄNDER
Überprüfen Sie Einbau, Funktion, Verfemung, Beschädigung und Abnutzung.

31) Falls die Maschine in staubigem Gelände gefahren wird, so ist das Wartungsintervall entsprechend zu verkürzen.

Die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten sollten von einem bevollmächtigten Honda Händler durch geführt werden, insofern der Besitzer nicht über die erforderlichen Werkzeuge oder technische Erfahrung verfügt. Die restlichen Wartungsarbeiten sind einfach auszuführen und können vom Besitzer durchgeführt werden.

** Anfängliches Wartungsintervall: 300 km
*** Anfängliches Wartungsintervall: 2.500 km

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN
- Gesamtlänge
- Gesamtbreite
- Gesamthöhe
- Radstand

GEWICHT
- Leergewicht

LADE UND FASSUNGSVERMOGEN
- Ladevermögen
- Motoröl
- Benzintank
- Benzinreserve

MOTOR
- Bohrung und Hub
- Verdichtungsverhältnis
- Hubraum
- Unterbrecherkontaktabstand
- Elektrodenabstand der Zündkerzen
- Ventilstößelspiel
- Einlassventil
- Auslaßventil

RAHMEN UND AUFHÄNGUNG
- Nachlauf des Vorderrades
- Nachlaufbetrag
- Reifengröße, Vorderrad
- Reifengröße, Hinterrad

KRAFTÜBERTRAGUNG
- Primäre Untersetzung
- Übersetzungsverhältnis
  - 1. Gang
  - 2. Gang
  - 3. Gang
  - 4. Gang
  - 5. Gang
- Gesamtuntersetzung

ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG
- Batterie
- Lichtmaschine